

Kreistagsdrucksache Nr. 073/22

AZ. Abt.02

Tagesordnungspunkt

Bericht über die touristischen Entwicklungen im Landkreis Tübingen

Bericht

Ausschuss für Soziales und Kultur (öffentlich) am 29.06.2022

Tourismusbericht:

Mit diesem Bericht informiert die Tourismusförderung des Landkreises Tübingen über die touristischen Entwicklungen im Landkreis Tübingen.

Aktuelle Lage im Tourismus

Die Tourismusbranche erholt sich nur langsam von den Auswirkungen der Corona Krise. Der Geschäftsreiseturismus, der rund um Tübingen durch die Nähe zur Messe, der Universität und den großen Unternehmen vor 2020 einen Hauptanteil der Übernachtungen ausmachte, wird vermutlich nur sehr langsam auf das Niveau von 2019 zurückkehren. Homeoffice-Lösungen und Videokonferenzen sind in den meisten Firmen durch die Corona-Lockdowns fest etabliert und werden nach Umfragen des Deutschen Tourismusverbands voraussichtlich jede zweite Geschäftsreise überflüssig machen.

Übernachtungszahlen in der Region steigen

Während die Anzahl der touristischen Auslandsreisen 2021 wieder etwas anstieg, waren weiterhin Reisen innerhalb Deutschlands bei deutschen Urlauber*innen sehr beliebt. Vor allem Süd- und Norddeutschland wurden bei Umfragen als Reiseziele für Kurzurlaube genannt. Auch der Landkreis Tübingen konnte 2021 seine Übernachtungszahlen steigern: Mit einem Zuwachs von 15,3% bei den Ankünften und 19,1% bei den Übernachtungen liegt der Landkreis deutlich über dem Landesdurchschnitt (+4,1% Übernachtungen). Der Schwäbische Alb Tourismusverband (SAT), dem der Landkreis Tübingen angehört, bestätigt diesen Trend für die gesamte Schwäbische Alb. Unter den 11 Stadt- und Landkreisen des Verbands belegt der Landkreis Tübingen beim Zuwachs an Übernachtungen einen Spitzenplatz.

Mit dazu beigetragen hat sicherlich auch die 2020 eingeführte Albcard, die touristischen Besucher*innen bei ca. 150 Partnerbetrieben freien Eintritt in knapp 160 Sehenswürdigkeiten auf der Schwäbischen Alb ermöglicht. Gästenumfragen im Jahr 2021 haben gezeigt, dass die Albcard ein ausschlaggebendes Kriterium zur Buchung des Urlaubs auf der Schwäbischen Alb darstellt.

Daher setzt die Tourismusförderung des Landkreises vermehrt auf Besucher*innen, die ihren Kurzurlaub in der Region verbringen möchten. Hierfür wurde in den letzten Jahren durch Landkreis und Kommunen bereits eine gute Vorarbeit geleistet. Durch den kontinuierlichen Ausbau der touristischen Infrastruktur, insbesondere im Bereich von Rad-, Wander- und Genussangeboten hat der Kreis Tübingen bereits einiges zu bieten und ist optimaler Ausgangspunkt für einen Kurzurlaub auf der Schwäbischen Alb.

Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur und Entwicklung neuer touristischer Angebote im Kreis Tübingen

Eine der Hauptaufgaben der Tourismusförderung ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der kommunenübergreifenden touristischen Infrastruktur und die Entwicklung touristischer Angebote. Insbesondere im Bereich der Rad- und Wanderinfrastruktur laufen derzeit viele Projekte.

Qualifizierungsprozesse der Landesradfernwege

So ist der Landkreis an einer Qualitätsoffensive des Landes zur Attraktivitätssteigerung der Landesradfernwege beteiligt. Neben dem bereits mit 4 Sternen zertifizierten Neckartal-Radweg führen der Hohenzollern-Radweg und der Württemberger Weinradweg durch den Landkreis Tübingen. Künftig sollen alle Landesradfernwege in ihrer Streckenführung so optimiert werden, dass sie mit mindestens 3 Sternen vom ADFC zertifiziert werden können und es soll für jeden Radfernweg eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. Für den Hohenzollern-Radweg übernimmt der Schwäbische Alb Tourismusverband die Geschäftsstelle. Die Koordination für den Württemberger Weinradweg wird von der Kooperationsgemeinschaft „Weinwege Württemberg“ übernommen. Die Radwege wurden 2021 von einem Planungsbüro befahren und auf Verkehrssicherheit und Attraktivität überprüft. Die Zertifizierung soll im laufenden oder spätestens im kommenden Jahr erfolgen. Parallel wird bereits die themenspezifische Vermarktung der Landesradfernwege intensiviert. Sowohl der Hohenzollernradweg, der vom Remstal durch die Hohenzollerischen Lande an den Bodensee führt, als auch der Württemberger Weinradweg, der in Rottenburg am Neckar startet und auf den Spuren des Genusses durch das Weinland Württemberg führt, haben ein hohes Attraktivitätspotential und werden durch eine bessere Vermarktung für weitere Übernachtungen durch Radtourist*innen sorgen.

RadReiseRegion Schwäbische Alb

Zudem soll das gesamte Verbandsgebiet der Schwäbischen Alb als ADFC RadReiseRegion zertifiziert werden. Die Coronapandemie hat den Fortschritt des Zertifizierungsprozesses verzögert. Jetzt läuft ein Vorprüfungsprozess um den Status-quo der Rad-Infrastruktur in den Alb-Landkreisen zu ermitteln. Die Schwäbische Alb könnte mit einer Zertifizierung zur Rad-ReiseRegion die größte ihrer Art in Deutschland und die erste in Baden-Württemberg werden, was eine große Chance für die Region darstellen würde. Neben der Nutzung der Zertifizierung als Instrument der Qualitätssicherung könnte eine bessere Bündelung von Radprodukten zur Orientierung für Gäste bzw. als gemeinsame Kommunikationsbasis und Vermarktungsstrategie dienen.

Schwaben-Bike-Abenteuer

Auch außerhalb des Verbandsgebiets wurden neue Angebote geschaffen. Der Erfolg des 2021 erstmals angebotenen SCHWABEN BIKE TRAILS veranlasste die Sportagentur multisportsnetwork aus Aidlingen dazu, das Angebot auszubauen. Das Projekt, das von den Landkreisen Tübingen, Calw und Böblingen gemeinsam mit der Sportagentur ins Leben gerufen wurde, umfasst nun, neben der Rundstrecke für Mountainbiker, auch eine parallel verlaufende Rundtour für Gravelbikes/Pedelecs und Rennräder. Die Touren verbinden die drei Naturräume nördlicher Schwarzwald, die Kulturlandschaft Heckengäu und den Naturpark Schönbuch miteinander. Neben der sportlichen Herausforderung ist viel geboten – mit integriert ist ein virtueller Reiseführer, der über die Website www.schwabenbiketrial.de abgerufen werden kann und viel Informationen rund um Kultur, Kunst, Genuss und Sehenswertem an der Strecke und in den (Übernachtungs-) Orten enthält. Je nach Tourauswahl sind die

Angebote auf die verschiedenen Zielgruppen abgestimmt. Einstiegsorte sind Herrenberg, Tübingen, Calw und Nagold. Einstiegsort, Dauer und Zeitpunkt für die Tour können frei gewählt werden. Die Registrierung erfolgt auf der offiziellen Website, das Starter-Package mit den offiziellen GPS-Daten kann hier gelöst werden. Mit dem ALL IN-Service können optional Unterkunft und Gepäcktransport dazu gebucht werden.

Neuausschilderung Wanderwegenetz

Im Bereich der Wander-Infrastruktur im Landkreis Tübingen konnte 2022 ein dreijähriges Ausschilderungsprojekt abgeschlossen werden. Die Montage der Netzausschilderung aller Albvereinswege erfolgte Mitte Mai 2022. Damit wurden die Wanderwege im Landkreis Tübingen neu und einheitlich im Gelände beschildert und bieten eine optimale Orientierung für Wandernde. Neben dem Albvereins-Wegenetz wurden auch 10 barrierearme Spazierwege ausgeschildert werden, die sich aufgrund der Wegebeschaffenheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eignen. Das Projekt wird mit 25% durch Mittel des Landes aus der Tourismusinfrastrukturförderung bezuschusst.

Zertifikatskurs Wald- und Streuobstwiesenbaden

Mitte Mai ging der vierte und letzte Zertifikatslehrgangs zur Ausbildung von Kursleiterinnen für Wald- und Streuobstwiesenbaden zu Ende, der gemeinsam vom Landwirtschaftsamt und der Tourismusförderung konzipiert und begleitet wurde. Seit Oktober 2020 haben sich 80 Teilnehmerinnen mit dem Thema Natur als Gesundheitsprävention in all seinen Facetten beschäftigt. 77 Teilnehmerinnen konnten die Kurse mit einem Zertifikat abschließen. Die Qualifikation wird von den Kursleiterinnen im Nachgang in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt. Neben Führungsangeboten für Tourist*innen wird die Qualifikation insbesondere auch im beruflichen Kontext bei der Arbeit mit kranken Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung, in Schulen oder Kindergärten eingesetzt. Neben der gesundheitsfördernden Komponente wird durch das Wald- und Streuobstwiesenbaden auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert.

Kampagne zur Rücksichtnahme

Da während der Corona-Pandemie viele Menschen die Natur für sich entdeckt haben, ist auch der Freizeitdruck in der Natur deutlich gestiegen. Dies zeigt sich durch Müll am Wegesrand, Trampelpfade in sensiblen Naturräumen und sonstigen Hinterlassenschaften. An einigen touristischen Hotspots wurden bereits Dixi-Toiletten aufgestellt. Daher beteiligt sich der Landkreis Tübingen auch weiterhin an der Kampagne „Rücksicht macht Wege breiter“, die 2021 einen Staatsanzeiger Sonderaward erhalten hat. Durch die Aufhängung von Bannern im Wald und die Verbreitung über die Social-Media-Kanäle soll diesem Thema mehr Aufmerksamkeit zuteilwerden. Im Landkreis Tübingen wurde der Slogan außerdem an Engstellen von Rad- und Fußwegen auf den Boden aufgebracht. Die Besucher*innen sollen für einen schonenden Umgang mit der Natur und ein respektvolles Miteinander sensibilisiert werden. Die Kampagne wurde vom Landkreis Göppingen entworfen und steht allen Mitgliedslandkreisen der Schwäbischen Alb zur Nutzung zur Verfügung.

Neuer Geopint im UNESCO Geopark Schwäbische Alb

Am 27. Juni wurde in Bad Sebastiansweiler ein neuer Geopoint im Rahmen des UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb eingeweiht. Die Schwefelquellen in Bad Sebastiansweiler bilden, neben dem Ammonitenpflaster in Ofterdingen und dem Mössinger Bergrutsch, das dritte ausgezeichnete geologische Highlight auf dem Gebiet des Landkreises Tübingen im Rahmen des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb. Dieser ist seit 2015 eine von weltweit 169 Landschaften, die von der UNESCO als solcher ausgezeichnet wurden. Ausge-

hend von der Erd- und Menschheitsgeschichte werden in den Geoparks ganzheitliche Konzepte in den Bereichen Bildung, Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung erstellt, die sich den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart stellen. Diese Projekte werden dann im Austausch mit internationalen Partnern verwirklicht.

Dachmarke „Früchtetrauf“ und Webseiten-Relaunch

Ein weiteres Projekt, das im April 2022 abgeschlossen werden konnte, ist die Zusammenfassung der touristischen Angebote unter der Dachmarke „Früchtetrauf“

Die touristische Vermarktung ist derzeit von besonders großer Bedeutung um im Wettbewerb um Urlaubsgäste erfolgreich zu sein. Um Doppelstrukturen zu vermeiden und die finanziellen Mittel optimal einzusetzen haben sich die Tourismusförderung des Landkreises und die touristischen Akteur*innen der Städte Tübingen, Rottenburg und Mössingen 2021 darauf verständigt, den Landkreis Tübingen unter dem Dach der Schwäbischen Alb als **Genuss- und Aktivregion „Früchtetrauf“** zu vermarkten. Alleinstellungsmerkmal ist die unmittelbare Nähe aus Stadterlebnis mit Kneipen, Restaurants und Kultureinrichtungen und Naturgenuss in Streuobstwiesen, Weinbergen oder Flusstälern zwischen dem Naturpark Schönbuch und Albtrauf. Auf kleinster Fläche bietet der Früchtetrauf so ganz unterschiedliche Erlebnisse und ist optimaler Ausgangspunkt für einen Urlaub am Fuße der Schwäbischen Alb. Um das Marketing unter dem Dach des Früchtetraufs zu vereinheitlichen wurde das Corporate Design des Früchtetraufs 2021 leicht überarbeitet und eine neue Homepage eingerichtet, die die bisher getrennten Webpräsenzen für die Premiumwege (www.fruechtetrauf.de) und die weiteren touristische Angebote (www.tuebingen-umwelten.de) vereint. Im Mittelpunkt des Webdesigns stand eine klare, übersichtliche Struktur, sodass zwischen erstem Besuch auf der Landingpage und dem gewünschten thematischen Ziel maximal 3 Klicks liegen. Bei den Themen Übernachtung, Pauschalen und buchbaren Angeboten wird frühzeitig auf die Webseiten der Tourismuspartner*innen mit Möglichkeiten der konkreten Buchung verlinkt.

Über gemeinsam koordinierte Marketingmaßnahmen, insbesondere im Bereich von Social Media und Onlinemarketing soll künftig die Aufmerksamkeit für den Früchtetrauf und somit der freizeitorientierte Übernachtungstourismus weiter gesteigert werden. Derzeit arbeiten wir daher an der Erstellung einer Social-Media-Konzeption, die die Themen des Früchtetraufs in eine einheitliche Bildsprache übersetzt und Standards für die Social-Media-Auftritte setzen soll.

Veranstaltungen mit Beteiligung der Tourismusförderung

Most&Meet

Nach der Aufhebung der Maßnahmen zur Coronaeindämmung war die Tourismusförderung 2022 an zwei Veranstaltungen im Landkreis beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Landwirtschaft und dem Verein „Schwäbisches Streuobstparadies“ fand am 8. Mai das „Most & Meet“ in Kusterdingen statt. Auf 5 km Wegstrecke präsentierten fünf regionale Erzeuger ihre Produkte, vor allem aus den Streuobstwiesen der Region. Die Besucher*innen bekamen mit ihrem Ticket ein Probierglas und konnten an den Ständen die Produkte verkosten (jeweils Essen und Trinken). Am Ende der Runde konnten die Produkte an einem Verkaufstand erworben werden. Am Wegesrand wiesen Infotafeln auf die Besonderheiten der Kulturlandschaft Streuobstwiese hin. So sollte ein Bewusstsein für das, seit 2021 von der UNESCO ausgezeichnete, immaterielle Kulturerbe geschaffen werden. Die Tourismusförderung unterstützte das Schwäbische Streuobstparadies bei der Vorbereitung und hatte einen eige-

nen Stand auf der Wegstrecke. Die Veranstaltung erfuhr großen Zuspruch und wurde von den Besucher*innen und den beteiligten Partner*innen sehr positiv aufgenommen.

Radaktionstag

2022 nahm der Landkreis zum ersten Mal an der Aktion „Stadtradeln“ Teil. Zum Auftakt wurde die neue B28 zwischen den Anschlussstellen Weilheim und Kiebingen am 15. Mai von 13-18 Uhr für den Autoverkehr gesperrt und für Fahrräder und Fußgänger freigegeben. Infostände der Städte Tübingen und Reutlingen, des Regierungspräsidiums und des ADFC informierten über die Radangebote in der Region, ein mobiles Fahrradmuseum zeigte seine Exponate und das Team von Radkultur bot einen kostenfreien Radcheck an. Die Tourismusförderung unterstützte die beteiligten Kommunen und den Radverkehrsbeauftragten Johannes Untraut bei der Organisation und betreute einen eigenen Stand am Aktionstag. Für die Dauer des Stadtradelns veranstaltete die Tourismusförderung außerdem eine Gewinnspielrunde auf der Themenradtour „Energietour für Kinder“.

Finanzierung der unterschiedlichen Tourismusprojekte:

Im Haushalt 2022 stehen die Haushaltsmittel für die touristischen Maßnahmen in entsprechender Höhe zur Verfügung - siehe hierzu Seite 32 im Haushaltsplan, Teilhaushalt 1, Abt.02 Wirtschaftsförderung, Produktgruppe 5750-1, Produkt Tourismusförderung 57.50.01.

Dort veranschlagte Ausgaben:

Unter Nr.14 sind für Teil 2 der Wegebeschilderung 80.000 € veranschlagt und für die Entwicklung und Vermarktung weiterer touristischer Angebote Haushaltsmittel in Höhe von 122.500 € eingestellt.

Unter Nr.17 sind für die Beteiligung an kommunalen Tourismuskonzepten und Marketingkooperationen Haushaltsmittel in Höhe von 27.000 € angesetzt.

Unter Nr.18 sind weitere Haushaltsmittel in Höhe von 57.130 € für Mitgliedsbeiträge für touristische Verbände/Organisationen (Schwäbische Alb Tourismus, Geopark Schwäbische Alb) veranschlagt.

Demgegenüber folgende Einnahmen:

Unter Nr.2 sind für die Landesfördermittel mit 25% Förderquote Einnahmen in Höhe von 20.000 € eingestellt.

Unter Nr.6 sind für den Erlös von Freizeitkarten und anderem Infomaterial Einnahmen in Höhe von 3.000 € angesetzt.

Unter Nr.7 für die Beteiligung von Kommunen an gemeinsamen touristischen Projekten Einnahmen in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Die im Haushalt 2022 eingestellten Planansätze werden nach aktuellem Stand eingehalten.